

**Wasserversorgung; Komplettersatz und Modernisierung Kaltwasserzähler**

Kredit; Direktion Umwelt und Betriebe

**1. Einleitung und Ausgangslage**

Die Gemeinde Köniz betreibt 6'500 Kaltwasserzähler. Bis dato setzt die Wasserversorgung (WV) für die Ermittlung des Wasserverbrauchs<sup>1</sup> sogenannte mechanische Kaltwasserzähler ein. Bei einem Defekt oder einer offensichtlichen Fehlmessung wurde der Kaltwasserzähler bislang durch einen baugleichen, zu Lasten der Erfolgsrechnung, ersetzt. Die bis anhin mechanisch angetriebenen Kaltwasserzähler sollen nun durch statische<sup>2</sup>, fernauslesbare<sup>3</sup> Kaltwasserzähler ersetzt werden. Dazu hat die WV Köniz eine Submission im "offenen Verfahren" durchgeführt. Vier Angebote sind eingegangen und konnten ausgewertet werden. Der aktuell jährlich stattfindende Ableseprozess erfolgt neu via digitale Fernauslesung (drive-by). Der Ableseprozess kann so – ohne Beeinträchtigung der Kunden - mittels einem im Nahbereich (ca. 100m) befindlichen Lesegerät (Tablet) bspw. aus einem Fahrzeug heraus passieren. Damit der Datenschutz sichergestellt ist, wird die Zählernummer und der Zählerstand – 256-Bit verschlüsselt – übertragen.

Die WV Köniz hat nach der Übernahme der Aufgaben der Wasserversorgung für die Gemeinde Oberbalm bereits per 2016 ca. 230 digitale Kaltwasserzähler (statische und fernauslesbare) erfolgreich im Einsatz.

**2. Investition in die Zukunft**

Wasser ist ein kostbares Gut, dessen Nutzung mit Bedacht erfolgen muss. Um auch weiterhin eine sichere und effiziente Versorgung mit Trinkwasser zu gewährleisten, ist eine Umstellung auf eine neue Technologie unabdingbar. Die Lebensdauer der bisherigen Kaltwasserzähler beträgt in etwa 15 Jahre. Während dieser Zeit ist die präzise Verbrauchsmessung garantiert. Ist die Lebensdauer überschritten, müssen aufgrund von Abnutzung des mechanischen Laufwerks, Fehlmessungen – leider immer zu Lasten der WV Köniz – in Kauf genommen werden. Die installierten Kaltwasserzähler entsprechen somit nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik.

Im Rahmen einer zukunftsorientierten Investition ist die Umstellung der mechanischen Kaltwasserzähler auf digitale Modelle (statische und fernauslesbare) vorgesehen. Die digitalen Kaltwasserzähler arbeiten mit Ultraschall-Technologie. Der direkte Kontakt des Zählwerks mit dem Wasser wird dadurch vermieden, was dazu führt, dass keine mechanischen Teile mehr abgenutzt werden. Ausserdem sorgt die Ultraschall-Technologie für eine zuverlässigere, qualitativ präzisere Messung. Dadurch werden ungenaue Messungen und Betrug durch das Zurückstellen des Zählerwerks ausgeschlossen. Die neuen digitalen Kaltwasserzähler haben eine garantierte Lebensdauer von 15 Jahren.

Die bisherigen Kaltwasserzähler können nur direkt vor Ort – am Zähler selber – abgelesen werden. Der Einbau der neuen, digitalen Kaltwasserzähler hat den Vorteil, dass für die Ablesung nicht mehr direkt vor dem Zähler gestanden werden muss. Es genügt, sich im Umkreis von ca. 100 Metern des Zählers aufzuhalten. Es ist nicht mehr erforderlich, dass der Eigentümer, die Mieter oder der Hauswart dem Ablesepersonal Zutritt zum Kaltwasserzähler also ins Gebäude gewährt. Die Ablesung erfolgt effizient im Vorbeifahren mittels Empfänger (Tablet) im Fahrzeug (drive-by). Die Arbeitsprozesse werden dadurch erheblich erleichtert. Die aufwendige und zeitraubende Terminabsprache entfällt. Ein weiterer Vorteil ist die exakte Stichtag-Ablesung von grösseren Gebieten. Des Weiteren kann der gesamte Prozess von der Datenerhebung bis zur Rechnungsstellung digital abgewickelt werden. Die digitale Ablesung der Kaltwasserzähler er-

<sup>1</sup> **Wasserverbrauch:** der ermittelte Verbrauch wird auch für die Verrechnung der Abwassergebühren genutzt.

<sup>2</sup> **statisch:** der Zähler hat zur Messung des Durchflusses keine beweglichen Teile (Zahnrad) im Wasserfluss mehr und misst daher – vor allem kleine Bezugsmengen – präziser.

<sup>3</sup> **fernauslesbar:** der Zähler kann ohne Zugang zur Messtelle / zum Gebäude (drive-by) abgelesen werden.

möglicht zudem eine bessere Übersicht über den Verbrauch von Jahr zu Jahr, da keine fehlenden Zählerstände mehr durch die WV Köniz eingeschätzt werden müssen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auch kleinere, sonst unerkannte Leckagen oder Wasserrohrbrüche zu erkennen. Auch dies stellt eine willkommene Massnahme zur Minimierung des Wasserverlusts dar. Der Austausch der Kaltwasserzähler wird vorwiegend durch eigenes Personal durchgeführt, wodurch saisonale Schwankungen in der Arbeitsauslastung besser ausgeglichen werden können. Der Ausgleich ist insbesondere in den Wintermonaten von Vorteil. Last but not least unterstützt der digitale Kaltwasserzähler die Umsetzung des Legislatur Zieles "*Digitalisierung weiter vorantreiben (Mensch, Technik, Organisation)*".

### 3. Finanzen

In der IAFP2025 sind Ausgaben von CHF 1'600'000.00 bis 2028 geplant und auf die Jahre 2025 bis 2028 wie folgt verteilt:

2025	2026	2027	2028
400'000.00	400'000.00	400'000.00	400'000.00

Die Ausgaben – zu Lasten der Investitionsrechnung (IR; Konto-Nr. 5550.5061.2422) – setzen sich aus den untenstehenden Komponenten zusammen:

- Beschaffung der Kaltwasserzähler (gemäss öffentlicher Ausschreibung)
- EDV-Support beim Austausch
- Eigenleistungen der Mitarbeiter der WV Köniz für den Austausch und die administrative Begleitung

Die Übersicht:

	Betrag	Genauigkeit
Beschaffung	CHF 850'000.00	+/- 5%
EDV-Support	CHF 50'000.00	+/- 5%
Zwischensumme	CHF 900'000.00	+/- 5%
Eigenleistungen	CHF 1'657'500.00 (19'500 Std. x CHF/Std. 85.00)	+/- 20%

Die "CHF-Angaben" basieren auf realen Angeboten.

Kommentare zu den einzelnen Positionen:

**Beschaffung:**

An der Submission der WV Köniz für die Beschaffung (Lieferung) im Frühsommer 2024 haben vier Lieferanten teilgenommen. Die Angebote sind ausgewertet und erfreulicherweise alle unter dem geplanten Ausgabenniveau (siehe IAFP2025). Die Arbeitsvergabe kann, nach der Genehmigung des Geschäftes durch das Parlament, sofort passieren. Terminlich ist geplant, dass der Austausch ab Herbst/Winter 2024/2025 startet und bis ca. Ende 2028 dauern wird.

**EDV-Support:**

Der Austauschprozess wird durch EDV unterstützt. Dazu wird eine Software erweitert, welche bereits heute für den Austausch einzelner, defekter Zähler genutzt wird.

**Eigenleistungen:**

Die geplanten Eigenleistungen gehen davon aus, dass im Projektzeitraum bis Ende 2028 im Durchschnitt pro Zählerwechsel drei Arbeitsstunden zu leisten sind. Ein relevanter Teil der Eigenleistungen ist die Vorbereitung und Information der Kunden. Der Austausch soll mit eigenen Personalressourcen – vor allem in der etwas flauerer Wintersaison – geleistet werden. Dazu werden – temporär – andere Aufgaben wie bspw. die Wartung und Instandstellung von Hydranten zurückgestellt. Dies ist vertretbar und geht ohne Qualitätsreduktion.

#### 4. Termine

Die Umsetzung wird in folgende Phasen aufgeteilt:

Phase	2024	2025	2026	2027	2028
Beschluss Parlament / Vorbereitung					
Test-/Pilotphase					
Auswertung/Optimierung Test/Pilotphase					
Rollout					

Nach der Vertragsunterzeichnung mit dem definierten Lieferanten der Kaltwasserzähler wird in der ersten Wintersaison die Test-/Pilotphase durchgeführt. Diese erste Phase wird im Frühjahr 2025 (ab April bis Ende Mai) ausgewertet und aufgearbeitet. Der Hauptfokus liegt auf der Optimierung/Anpassung der definierten Austauschprozesse und dem Zusammenspiel der unterstützenden Software. Aufgrund der Resultate werden die Prozesse sowie allenfalls die geplanten Mittel/Ressourcen angepasst. Zielsetzung ist der Austausch von 1500 Kaltwasserzähler pro Saison und der Projektabschluss per Ende 2028.

#### 5. Folgen bei Ablehnung

Bei einer Ablehnung bleibt alles beim Alten. Die mechanischen Zähler werden bei Defekt oder altersbedingt weiterhin Stück für Stück – via Erfolgsrechnung – ausgetauscht. Die geplante Effizienzsteigerung im Ableseprozess (Digitalisierung) kann nicht realisiert werden. Im Gegenteil, der Zugang zum Kaltwasserzähler bzw. zum Gebäude wird von Jahr zu Jahr – aufgrund der sich verändernden Rahmenbedingung – schwieriger. Bereits heute müssen die "Ableser" bei ¼ der Haushalte eine Karte zur Selbstablesung deponieren. Die Aufwendungen für den Ableseprozess werden weiter steigen und die Qualität wird – aufgrund der händischen Übertragungen – sinken. Die angestrebte Digitalisierung wird – an diesem "Ort" – nicht stattfinden. Der Beitrag zum Legislaturziel "*Digitalisierung weiter vorantreiben (Mensch, Technik, Organisation)*" entfällt.

#### Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Parlament bewilligt für den Komplettersatz und die Modernisierung der Kaltwasserzähler den Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 2'557'500.00 zu Lasten Konto-Nr.: 5550.5061.2422 "Zählerersatz durch Zähler mit Fernauslesung", beinhaltend
  - a. CHF 900'000.00 (zuzüglich allfälliger Teuerung, inkl. MwSt.) für den Zählerersatz durch Zähler mit Fernauslesung.
  - b. CHF 1'657'500.00 (19'500 Std. x CHF/Std. 85.00, mehrwertsteuerfrei) für die internen Leistungen der Abteilung Gemeindebetriebe, Dienstzweig Wasserversorgung für den Einbau von Kaltwasserzählern durch eigenes Personal.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Köniz, 15. August 2024

Der Gemeinderat

#### Beilagen

- 1) Folgekosten

## Folgekosten bei Investitionen

Investitionsobjekt (Kto-Nr. / Bezeichnung):

Kontonr.	Bezeichnung	Allg. Steuerhaushalt?	freiwillige Leistung?	Im BU 2024 enthalten?
5550.5061.2422	Zählerersatz durch Zähler mit Fernauslesung	<b>Nein</b>	<b>Nein</b>	<b>Ja, teilweise</b>

**Allgemeine Bemerkungen (Kurzbeschreibung der Investition)**  
Die bis anhin mechanisch angetriebenen Kaltwasserzähler sollen nun durch statische, fernauslesbare Kaltwasserzähler ersetzt werden.

[illegible]

				Folgekosten ab der Inbetriebnahme (ab Projektabschluss)												
				Finanzierungskosten ab der Inbetriebnahme in CHF												
Inbetriebnahme des Objektes (Jahr): 2025				2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	übrige Jahre	Total
Finanzierungskosten ab Jahr der Inbetriebnahme				6'729	6'378	6'027	5'676	5'325	4'974	4'623	4'272	3'921	3'570	3'218	14'751	69'465
				Abschreibungen ab der Inbetriebnahme in CHF												
Durchschnittl. Abschreibungsjahre: 19.2 Durchschnittliche Abschreibung in %: 5.2%																
Anlageart	Bezeichnung / Bemerkungen	Abschreibung in %		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	übrige Jahre	Total
1403 Tiefbauten Mess-, Steuerungs- Fernwirkanlagen	Kaltwasserzähler ca. 6'500 Stück	5.00%		42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	382'500	850'000
1420 Software Soft- und Hardware	EDV Unterstützung für den Austausch	20.00%		10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	0	0	0	0	0	0	0	50'000
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		12.50%		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen ab Jahr der Inbetriebnahme				52'500	52'500	52'500	52'500	52'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	382'500	900'000
				zusätzliche Personalkosten ab der Inbetriebnahme in CHF												
Kontonummer Lohn	Bezeichnung / Bemerkung			2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	übrige Jahre	Total
5500.3010.001 WV Monatslöhne (Eigenleistungen)	Durchschnittslohn 85 CHF/h-23%= 65.45			443'902	301'220	301'220	301'220									1'347'561
																0
																0
																0
																0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)			102'098	69'280	69'280	69'280	0	0	0	0	0	0	0	0	309'939
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zusätzliche Lohnkosten inkl. Arbeitgeberbeiträge / Sozialabgaben				546'000	370'500	370'500	370'500	0	0	0	0	0	0	0	0	1'657'500
				zusätzliche einmalige Sachaufwände ab der Inbetriebnahme in CHF												
Kontonummer Sachaufwand	Bezeichnung / Bemerkung			2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	übrige Jahre	Total
																0
																0
																0
																0
zusätzlicher Sachaufwand (z. B. Unterhalt, Miete etc.)				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				zusätzliche wiederkehrende Sachaufwände ab der Inbetriebnahme in CHF												

Kontonummer Sachaufwand	Bezeichnung / Bemerkung		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	übrige Jahre	Total
															0
															0
															0
															0
															0
zusätzlicher Sachaufwand (z. B. Unterhalt, Miete etc.)			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zusätzliche Folgeerträge ab der Inbetriebnahme in CHF (negative Zahl eingeben)															
Kontonummer Folgeerträge, z. B. zusätzlicher Mietertrag,	Bezeichnung / Bemerkung		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	übrige Jahre	Total
															0
															0
															0
															0
															0
Folgeerträge			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
wegfallende Kosten ab der Inbetriebnahme in CHF (negative Zahl eingeben)															
Kontonummer der wegfallende Kosten, z. B. Mietaufwand	Bezeichnung / Bemerkung		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	übrige Jahre	Total
5500.4910.01 (Gde. interne Verrechnung GEO/AUB)	Prozessverbesserung / "Ableser"		-2'500	-5'000	-7'500	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-105'000
															0
															0
															0
															0
wegfallende Kosten			-2'500	-5'000	-7'500	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000	-105'000
Auswirkung auf Ergebnis pro Jahr ab in Betriebnahme (mit Abschreibungen)			602'729	424'378	421'527	418'676	47'825	37'474	37'123	36'772	36'421	36'070	35'718	387'251	2'521'965

Rechtliche Grundlage:  
Bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt mit Aufwendungen oder Erträgen für die Gemeinde verbunden sind, ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht zu orientieren (Art. 58 GV (Finanzielle Transparenz bei Beschlüssen))

## Anlagekategorien und Nutzungsdauer

Konto HRM2	Anlagekategorie VV	Anlagentyp
1400	Grundstücke VV	Grundstücke unbebaut
1401	Tiefbauten	Strassen
1401	Tiefbauten	Strassen
1401	Tiefbauten	Strassen
1402	Tiefbauten	Wasserbau
1402	Tiefbauten	Wasserbau
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Gemeindeanlagen
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Gemeindeanlagen
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Gemeindeanlagen
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Anteil an reg. Anlagen
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Anteil an reg. Anlagen
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Anteil an reg. Anlagen
1403	Tiefbauten	übrige Tiefbauten
1403	Tiefbauten	übrige Tiefbauten
1403	Tiefbauten	übrige Tiefbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten
1405	Waldungen, Alpen	Waldungen, Alpen
1406	Mobilien VV	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
1406	Mobilien VV	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
1407	Anlagen im Bau VV	Anlagen im Bau VV Neubauten
1409	übrige Sachanlagen	übrige Sachanlagen
1420	Software	Informatik
1427	Immat Anlagen in Realisierung	Immaterielle Anlagen

1429	übrige immat. Anlagen	übrige immateriale Anlagen
------	-----------------------	----------------------------

1429	übrige immat. Anlagen	übrige immateriale Anlagen
------	-----------------------	----------------------------

Anlageart	Dropdown	Lebensdauer	Abschreibung
Grundstücke unbebaut	1400 Grundst	99999	0%
Strassen	1401 Tiefbau	40	2.50%
Naturstrassen	1401 Tiefbau	10	10.00%
Strassenanlagen	1401 Tiefbau	20	5.00%
Stein- und Betonverbauung	1402 Tiefbau	50	2.00%
Holz- und Lebendverbauung	1402 Tiefbau	20	5.00%
Wasserfassungen	1403 Tiefbau	50	2.00%
Aufbereitungsanlagen	1403 Tiefbau	33 1/3	3.00%
Pumpwerke, Druckreduzier-/		50	2.00%
Messschächte	1403 Tiefbau		
Leitungen und Hydranten	1403 Tiefbau	80	1.25%
Reservoirs	1403 Tiefbau	66 2/3	1.50%
Mess-, Steuerungs- Fernwirkanlagen	1403 Tiefbau	20	5.00%
Einkaufssummen an andere WV	1403 Tiefbau	33 1/3	3.00%
Kanalisationen	1403 Tiefbau	80	1.25%
Spezialbauwerke	1403 Tiefbau	50	2.00%
Abwasserreinigungsanlagen	1403 Tiefbau	33 1/3	3.00%
Kanalisationen	1403 Tiefbau	80	1.25%
Spezialbauwerke	1403 Tiefbau	50	2.00%
Abwasserreinigungsanlagen	1403 Tiefbau	33 1/3	3.00%
Spezialbauwerke	1403 übrige	25	4.00%
Bauten im Wasser	1403 übrige	15	6.67%
übrige Tiefbauten	1403 übrige	40	2.50%
Schulhaus	1404 Hochbau	25	4.00%
Kindergarten	1404 Hochbau	25	4.00%
Mehrzweckhalle	1404 Hochbau	25	4.00%
Turnhalle	1404 Hochbau	33 1/3	3.00%
Schwimmbad/Eissportanlage	1404 Hochbau	25	4.00%
Hallenbad	1404 Hochbau	25	4.00%
Öffentliche Toilette	1404 Hochbau	25	4.00%
Kirchgemeindehaus	1404 Hochbau	25	4.00%
Gemeindehaus	1404 Hochbau	33 1/3	3.00%
Zivilschutzanlage	1404 Hochbau	33 1/3	3.00%
Werkhof	1404 Hochbau	40	2.50%
Feuerwehrmagazin	1404 Hochbau	40	2.50%
Tiefgrube	1404 Hochbau	40	2.50%
Schlachthof	1404 Hochbau	40	2.50%
Schiessanlage	1404 Hochbau	40	2.50%
Abfallsammelstelle	1404 Hochbau	40	2.50%
Kirche, Pfarrhaus	1404 Hochbau	40	2.50%
Kulturbauten/Denkmäler	1404 Hochbau	33 1/3	3.00%
Konzert- und Theatersäle	1404 Hochbau	25	4.00%
Abdankungshalle/Krematorium	1404 Hochbau	40	2.50%
übrige	1404 Hochbau	25	4.00%
Waldungen, Alpen	1405 Waldun	40	2.50%
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1406 Mobilie	10	10.00%
Spezial- und Tanklöschfahrzeuge	1406 Mobilie	20	5.00%
	1407 Anlage	-	0.00%
diverses	1409 übrige	10	10.00%
Soft- und Hardware	1420 Softwa	5	20.00%
Immaterielle Anlagen	1427 Immat	-	0.00%



Orts- und Regionalplanungen und übrige Planungen	1429 übrige	10	10.00%
Übrige immaterielle Anlagen	1429 übrige	5	20.00%

Kontrolle	ABW-Kontroll
-----------	--------------

2.5%	0.00%
10.0%	0.00%
5.0%	0.00%
2.0%	0.00%
5.0%	0.00%
2.0%	0.00%
3.0%	0.00%

2.0%	0.00%
1.3%	0.00%
1.5%	0.00%
5.0%	0.00%
3.0%	0.00%
1.3%	0.00%
2.0%	0.00%
3.0%	0.00%
1.3%	0.00%
2.0%	0.00%
3.0%	0.00%
4.0%	0.00%
6.67%	0.00%
2.5%	0.00%
4.0%	0.00%
4.0%	0.00%
4.0%	0.00%
3.0%	0.00%
4.0%	0.00%
4.0%	0.00%
4.0%	0.00%
4.0%	0.00%
3.0%	0.00%
3.0%	0.00%
2.5%	0.00%
2.5%	0.00%
2.5%	0.00%
2.5%	0.00%
2.5%	0.00%
2.5%	0.00%
3.0%	0.00%
4.0%	0.00%
2.5%	0.00%
4.0%	0.00%
2.5%	0.00%
10.0%	0.00%
5.0%	0.00%

#WERT!	#WERT!
10.0%	0.00%
20.0%	0.00%
#WERT!	#WERT!

10.0%	0.00%
20.0%	0.00%

## **Ziel und Zweck**

Die Aufführung der Folgekosten ist essentiell für die Aufbereitung der Entscheidungsgrundlagen zu Handen des Gemeinderates. Mit den aufzuführenden Werten werden alle jene Daten erhoben welche im Zusammenhang mit der Investition entstehen. Dabei geht es nicht nur um Abschreibungskosten, sondern um alle weitere damit verbundene (Mehr- oder Minder-) Kosten oder auch Erträge. Wenn z.B. eine neue Schule in einem Neubauquartier gebaut wird, dann sollen auch potentielle Steuererträge erfasst werden. Mit einer systematischen Erfassung dieser Daten werden auch wertvolle Angaben für Budget- und Planungsrunden erhoben.

Durch das Vorliegen dieser Angaben steht mit der Zeit auch wertvolle Informationen für die Budgetierung / Planung zur Verfügung.

## **Grundsätzliches**

- Alle Eingabefelder sind farblich gelb markiert.
- die farblich gelb markierten Felder müssen immer über die ganze Zeile vollständig ausgefüllt werden.
- Alle anderen Felder werden berechnet oder zentral durch FA eingepflegt (Selbstfinanzierungsgrad, Finanzierungskosten in %)
- Am Ende des Formulars sind in der schattierten Zeile die Auswirkungen der Nettokosten der Investitionen auf das Ergebnis pro Jahr aufgezeigt.
- in der Spalte "gesamte Laufzeit" werden die entsprechenden Werte über die angegebenen Laufzeit der Investition berechnet
- die Werte in der Spalte "übrige Jahre" verstehen sich als Residualwerte zwischen den Werten der Spalte "gesamte Laufzeit" abzüglich den in den Spalten der Einzeljahre aufgeführten Werte.
- Bei Bedarf sind neue Konti vorgängig zum Einreichen eines GRAs über das Intranet /Apps /HRM2Konto eröffnen, zu beantragen (vor Mitberichtsverfahren).

## **Anlagekategorien**

- im Reiter "Anlagekategorien\_Nutzungsdauer" ist erkennbar, welche Angaben pro Anlageart (Beschreibung, Lebensdauer und Abschreibung in %) zur Verfügung stehen
- im Folgekostenformular, in der dafür vorgesehen Zeilen, immer die Abschreibungswerte in % (siehe Reiter Anlagekategorien\_Nutzungsdauer) aufführen.

## **Unterstützung durch FA**

- FCO steht gerne unterstützend beim Ausfüllen des Folgekostenformulars zur Verfügung.
- das vollständig ausgefüllte Folgekostenformular dient als Grundlage und muss immer als Beilage zum entsprechenden GRA eingereicht werden.
- Es empfiehlt sich, das ausgefüllte Formular jeweils vor dem Einreichen via GRA mit FCO zu besprechen.